



Dr. med. Dipl.-Biochem. Markus Kapp
Facharzt für Innere Medizin,
Hämatologie und Onkologie,
Palliativmedizin

Dr. med. Christian Kasper
(ärztliche Leitung)
Facharzt für Innere Medizin,
medikamentöse Tumorthherapie,
Notfallmedizin,

Dr. med. Verena Luber
Fachärztin für Innere Medizin,
Hämatologie und Onkologie

Tel.: 09281 54 00-60
Fax: 09281 54 00-620

anmeldung@onkologie-hof.de
www.onkologie-hof.de

Informationsblatt für den Hausarzt

Patienten unter Immuntherapie mit sog. „Immuncheckpoint-Inhibitoren“

**(z.B. Nivolumab, Pembrolizumab,
Ipilimumab,...)**

Unser gemeinsame(r) Patient(in) wird derzeit wegen seiner Tumorerkrankung in unserem Tagestherapiezentrum mit einer Immuntherapie (sog. „Immuncheckpoint-Inhibitor“) behandelt. Mit diesem Brief erhalten Sie die wichtigsten Informationen über das Arzneimittel. Ihr Patient wurde ebenfalls entsprechend informiert und hat einen Therapiepass erhalten.

Die eingesetzte Medikamentengruppe bewirkt durch Erhöhung der T-Zell-Aktivität, dass das Immunsystem stimuliert wird, um (im Idealfall) eine antitumorale Wirkung auszuüben. Die Therapie mit diesen Medikamenten kann mit entzündlichen Nebenwirkungen einhergehen, die durch eine erhöhte bzw. übermäßige Aktivität des Immunsystems bedingt sind (immunvermittelte Nebenwirkungen) und wahrscheinlich mit seinem Wirkmechanismus in Verbindung stehen.

Von immunvermittelten Nebenwirkungen, die unter Umständen schwer ausgeprägt oder lebensbedrohlich sind, können Lunge, Magen-Darm-Trakt, Leber, Haut, Nerven, endokrine Systeme und andere Organ-Systeme betroffen sein.



Pulmonale Nebenwirkungen:

- Atembeschwerden, z.B. Kurzatmigkeit
- Husten

Gastrointestinale Nebenwirkungen:

- Häufigerer Stuhlgang als gewöhnlich
- Bauchschmerzen, Erbrechen, Übelkeit
- Schleim oder Blut im Stuhl

Hepatische Nebenwirkungen:

- Erhöhte Leberwerte bei der Blutuntersuchung
- Gelbfärbung der Augen oder der Haut (Gelbsucht)
- Schmerzen im rechten Bauchbereich oder Müdigkeit

Renale Nebenwirkungen:

- Veränderte Nierenwerte
- Verminderte Harnmenge

Endokrine Nebenwirkungen:

- Unter anderem Erschöpfung (extreme Müdigkeit, Schläfrigkeit, Schwäche, Niedergeschlagenheit). Gewichtsveränderungen . Kopfschmerzen . Sehstörungen. Gereiztheit und allgemeines Unwohlsein übermäßiger Durst
- Veränderungen . die der Arzt bei Blutuntersuchung bemerkt. z. B. veränderte Schilddrüsenwerte. Blutzuckerwerte oder Elektrolyt-Werte

Dermatologische Nebenwirkungen:

- Hautausschlag
- Juckreiz

Das Auftreten immunvermittelter Nebenwirkungen erfordert eine adäquate Therapie, die bis zum Einsatz hochdosierter Kortikosteroide oder anderer Immunsuppressiva reichen kann. Die Therapie muss zudem unmittelbar erfolgen, um schwerwiegende Komplikationen wie z.B. eine Darmperforation zu verhindern. Falls Sie bei Ihrem Patienten das Auftreten einer möglichen immunvermittelten Nebenwirkung bemerken, nehmen Sie bitte umgehend Kontakt mit uns auf.

Für Rückfragen/Informationen stehen wir Ihnen in unserem MVZ (09281 - 540060) gerne zur Verfügung.